

# SoVD-Kampagne Gut tun – tut gut

## Preis für SoVD-Projekt

**Auch 2010 waren wieder viele SoVD-Mitglieder im Rahmen von Gut tun – tut gut aktiv und haben ihre Mitmenschen auf verschiedene Weise unterstützt. Beispielsweise mit spontaner Hilfe nach einem Hausbrand oder laufender Unterstützung beim Umgang mit dem Computer, die kürzlich mit einem Preis ausgezeichnet wurde.**

Ein Ehepaar aus Neckarau stand vor wenigen Wochen vor den Trümmern ihres Hauses, das bei einem Brand völlig zerstört wurde. Das Feuer wurde beim Wechseln einer Propangasflasche entfacht. Das Ehepaar konnte sich zum Glück rechtzeitig retten und erlitt nur leichte Verletzungen. Das Haus brannte jedoch bis auf die Grundmauern nieder. Der SoVD-Ortsverband Neckarau rief deshalb bei einer seiner Mitgliederversammlungen spontan zu einer Spendenaktion auf. Die Mitglieder waren sich einig, dem Ehepaar den Neuanfang ein bisschen zu erleichtern. So konnte der Ortsvorsitzende Michael Meisburger dem betroffenen Ehepaar vor Kurzem die Spende überreichen. Dieses bedankte sich unter Tränen für die spontane Hilfsbereitschaft der Mitglieder des SoVD-Ortsverbandes Neckarau.

### SoVD-Projekt erhält bundesweiten Preis

Die Initiative „Gut tun macht Schule“, die der SoVD-Ortsverband Kirchweyhe im Rahmen der Kampagne Gut tun – tut gut gestartet hat, feiert einen weiteren Erfolg. Beim diesjährigen Wettbewerb von Plus-Punkt Kultur (PPK) der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung

Berlin wurde das Projekt „Schüler unterrichten Senioren“ ausgezeichnet. Die fünf Preisträgerinnen erhalten 1000 Euro und dürfen an einer dreitägigen Kreativwerkstatt in Thüringen teilnehmen.

PPK-Projektleiter Matthias Riesterer überbrachte die Urkunden und lobte: „Für mich ist gerade dieses Projekt ein Musterbeispiel für die

Möglichkeiten des generationsübergreifenden Engagements.“ Im Zuge des Projektes „Schüler unterrichten Senioren“ zeigen seit 2009 Schüler der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Leeste Senioren den Umgang mit dem Computer. Dabei gehen die Schüler auf die individuellen Lernwünsche ein. Ob Bilder bearbeiten, E-Mails versenden, Excel-Tabellen erstellen – die Jugendlichen stehen den Senioren mit Rat und Tat zur Seite. An acht Unterrichtstagen machen die Schüler bis zu zehn Senioren mit der „Computerei“ vertraut.

### Dokumentation einer Erfolgsgeschichte

Über den demografischen Wandel wird sehr häufig geredet und meistens geklagt. Der Dialog zwischen Jung und Alt wird seltener, statt miteinander wird häufig übereinander geredet. Daher sind generationen übergreifende Projekte so wichtig, nicht nur zwischenmenschlich, auch gesellschaftspolitisch. Dass in dieser Situation auch Möglichkeiten stecken, hat der SoVD-Ortsverband Kirchweyhe mit seiner Initiative „Gut tun macht Schule – Schüler helfen Senioren, Senioren helfen Schülern“ bewiesen. 2008 stellte die Ortsvorsitzende Rita Wegg die Idee erstmals vor, die Jung und Alt zusammenführen sollte.

Schon bald gab es erste Aktionen. Durch Gut tun macht Schule konnten in den Grundschulen Projekte realisiert werden, die im Rahmen des Lehrplanes nicht möglich gewesen wären – darunter Plattdeutsch, Heimatkunde, Schulgarten, Schach und Line Dance. Außerdem wurden die Kinder über Kaninchenzucht, Hundeverhalten, Pilze und Fahrradpflege informiert. Sie trainierten achtsame Kommunikation und haben Kekse gebacken. Großen Einsatz leisten die Senioren auch bei der Leseförderung sowie der Handarbeits- und Hausaufgabenbetreuung.

Nach zwei Jahren zog nun Rita Wegg eine eindrucksvolle Bilanz. Inzwischen arbeiten 50 Senioren in Kindergärten, der KGS Leeste und in allen Weyher Grundschulen. Viele Schüler genießen diese Stunden, denn immer mehr Kinder wachsen ohne ständigen Kontakt zu Großeltern auf. Viele wissen nicht, wie packend es sein kann, wenn von früher erzählt wird. Respektvoll schwinden dabei Vorurteile über „die Alten“. Im Gegenzug bekommen Senioren Einblick in die Jugendkultur, sie erinnern sich an die eigene Jugend und das Verständnis wächst. Auf diese Weise entsteht eine Generationen-Solidarität von hoher Qualität.

Die Erfolgsgeschichte wurde nun festgehalten. Die 28-seitige Doku und ein Video von „Gut tun macht Schule“ stehen auf [www.unser-weyhe.de/sovd](http://www.unser-weyhe.de/sovd) zur Verfügung.



Foto: Helmut Ehrichs

Rita Wegg (li.) freut sich mit vier der Preisträgerinnen, Matthias Riesterer von Plus-Punkt Kultur (hinten Mitte), dem Projektteilnehmer Jan Beck (vorne) und weiteren Gratulanten über den gemeinsamen Erfolg.

## Urteile aus dem Sozialrecht

### Wer die Krankenversicherung vor vollendete Tatsachen stellt, riskiert die Kostenerstattung

In vielen Fällen können gesetzlich Krankenversicherte von ihrer Krankenkasse die Erstattung der Kosten für eine medizinische Behandlung verlangen. Das gilt jedoch nicht, wenn wie im vorliegenden Fall, die Durchführung einer Operation zur Entfernung einer Fettschürze bereits vertraglich vereinbart wurde, bevor die Krankenkasse davon überhaupt Kenntnis hatte.

Geklagt wurde vor dem Landes-sozialgericht Berlin-Brandenburg. Dieses entschied, eine Kostenerstattung sei davon abhängig, dass die jeweilige Krankenkasse vorab informiert werde. Dem Versicherer müsse schon vor der Begründung vertraglicher Verpflichtungen durch den Versicherten Gelegenheit gegeben werden, über ihre Leistungspflicht zu entscheiden. Dies sei sachgerecht und für die Versicherten auch zumutbar. In dem verhandelten Fall hatte

die Versicherte für die Operation 8160 Euro bezahlt, die sie von ihrer Krankenkasse ersetzt haben wollte. Ihr Arzt hatte ihr ein Attest ausgestellt, wonach die Operation bei der stark übergewichtigen Frau unter anderem deshalb erforderlich gewesen sei, um Folgeerkrankungen möglichst zu vermeiden. Der Medizinische Dienst (MDK) sah hierfür jedoch keine Notwendigkeit. Vielmehr habe es sich nach Ansicht des MDK um eine kosmetische Operation gehandelt.

Das Gericht befasste sich mit diesen Argumenten nur am Rande. Stattdessen begründeten die Juristen ihre Bestätigung der Ablehnung durch die Krankenkasse auf die fehlende vorherige Antragstellung. Der Chirurg habe zusätzlich gegen das Gesetz verstoßen, indem er für seine Operation ein Pauschalhonorar berechnet und die Gebührenordnung außer Acht gelassen habe (AZ: LSG Berlin-Brandenburg, L 9 KR 80 / 08).

wb

## Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

### An- und Verkaufsanzeigen

#### Keine Reiseanzeigen – Keine gewerblichen Anzeigen

An die Zeitung des SOZIALVERBAND DEUTSCHLAND (SoVD), Anzeigenverwaltung U. Struckmeyer, Postfach 12 66, 27723 Worpswede

Die nachstehende Anzeige veröffentlichen Sie bitte unter „An- und Verkaufsanzeigen“ (keine „Reise-Gewerblichen Anzeigen“), pro Zeile 5,95 Euro incl. 19% MwSt. Anzeigenannahmeschluss: Am 3. des Vormonats.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_

Straße und Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Ich ermächtige die ZEITUNG DES SOZIALVERBAND DEUTSCHLAND (SoVD)-Anzeigenverwaltung U. Struckmeyer, die Insertionskosten von meinem Konto abbuchen zu lassen. Die Bezahlung Ihrer Anzeige kann nur durch Abbuchung oder Vorkasse (Scheck) erfolgen.

Bank / Postscheckamt \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Text meiner Anzeige: \_\_\_\_\_ Ausgabe \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mindestgröße 2 Zeilen = 11,90 Euro incl. 19% MwSt.

3 Zeilen = 17,85 Euro incl. 19% MwSt.

4 Zeilen = 23,80 Euro incl. 19% MwSt.

5 Zeilen = 29,75 Euro incl. 19% MwSt.

je weitere Zeile = 5,95 Euro incl. 19% MwSt.

Kleinanzeigen in Fließsatzausführung, 1spaltig in 3 mm Grundschrift. Bis zu 3 Wörtern am Anfang fett, sonst keine Hervorhebung oder Umrandung. Pro Zeile bis maximal 38 Buchstaben bzw. Zeichen einschließlich der erforderlichen Zwischenräume. Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen möglich. Chiffregebühr 5,35 Euro pro Anzeige incl. MwSt.

**VITAL Elektromobile®**  
 Hersteller  
 TÜV  
 Reichweiten bis zu 100km  
 6 bis 15km/h  
 Führerscheinfrei  
 \*Preis bezieht sich nicht auf das abgebildete Modell  
**Kostenlosen Prospekt anfordern!**  
**Tel. 02351/953060**  
 EAT Gundermann GmbH SoVD  
 Hohe Steinert 33, 58509 Lüdenscheld

**Treppenlifte**  
 neu und gebraucht  
**Qualität zu günstigen Preisen.**  
 Gratis-Angebot:  
**0800 - 688 788 9**  
 (gebührenfreie Nummer)  
 Schwerin Fulda  
 Bremen Koblenz  
 Hamburg Frankfurt  
 Verden Mannheim  
 Hannover Karlsruhe  
 Dortmund Stuttgart  
 Bielefeld Augsburg  
 Kassel München  
 Köln

2 tolle Ferienwohnungen im schönen Harz zum Superpreis VHB 25.000,- €  
 ☎ 05521/99 9047

E-Mobil bzw. E-Rollstuhl, guter Zustand je VB 1.000,- € Anlieferung möglich  
 ☎ 051 08 / 92 54 96

**Treppenlifte**  
**NEU ab 2.500 €**  
 ☎ 05246 / 700 63 33 (24 h)  
[www.treppenlifte-ellmers.de](http://www.treppenlifte-ellmers.de)

Treppenlifter, gebraucht, 2 Jahr alt, Fa. Lifta Preis VHB ☎ 048 04/450

**BEILAGENHINWEIS**  
 Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Josef Witt GmbH bei.

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen unter Angabe der Chiffre-Nr. an: Anzeigen-Verwaltung: U. Struckmeyer Postfach 12 66 27723 Worpswede**

**BEILAGENHINWEIS**  
 Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Doc Morris bei.